



Autonome Provinz Bozen  
Provincia autonoma di Bolzano  
Provincia autonoma de Bulsan  
**SÜDTIROL · ALTO ADIGE**

BERICHT ÜBER DIE SITUATION DES  
SCHNEEHUHNS IN SÜDTIROL  
2025

RAPPORTO SULLA SITUAZIONE DELLA  
PERNICE BIANCA IN ALTO ADIGE  
2025

**09/2025**





## **Inhalt      Indice**

**S./p.**

<b>1. Verbreitung in Südtirol</b>	<b>3</b>	<b>1. Distribuzione in Alto Adige</b>
<b>2. Habitat Schneehuhn</b>	<b>5</b>	<b>2. Habitat della pernice</b>
<b>3. Frühjahrszählungen</b>	<b>6</b>	<b>3. Censimenti primaverili</b>
<b>4. Sommerzählungen</b>	<b>10</b>	<b>4. Censimenti estivi</b>
<b>5. Weitere Nachweise</b>	<b>20</b>	<b>5. Altre segnalazioni</b>
<b>6. Jagdliche Entnahme</b>	<b>21</b>	<b>6. Prelievo venatorio</b>
<b>7. Beurteilung der Verträglichkeit</b>	<b>24</b>	<b>7. Valutazione del prelievo sostenibile</b>



## 1. Verbreitung in Südtirol

In den Jahren zwischen 2007 und 2011 wurden Verbreitungsdaten des Schneehuhns mit Hilfe der hauptberuflichen Jagdaufseher ausgearbeitet. Mit den auf diese Weise erhaltenen Informationen, ergänzt mit den jährlichen Erhebungen, wurde eine Karte über das aktuelle Verbreitungsgebiet in Südtirol erstellt, was ca. 56.000 Hektar umfasst (ohne Stilsfer Joch Nationalpark).

Das Hauptverbreitungsgebiet des Schneehuhns in Südtirol liegt in der nördlichen Landeshälfte, vor allem im Gebiet des Alpenhauptkammes (teilweise über 3.000 m ü.M.).

In den Sarntaler Alpen, im Ultental, in den Pfunderer Bergen und in den Dolomiten ist das Schneehuhn bereits auf geringerer Fläche anzutreffen. Im Gebiet des Ultentals beispielsweise, kommt das Schneehuhn vor allem im Winter und Frühjahr in recht hohen Dichten vor, allerdings in den Sommermonaten scheint das Gebiet von den Hühnern in wesentlich geringerem Ausmaß genutzt zu werden.

Innerhalb der Dolomiten sind es die zentralen und östlichen Dolomiten, konkret die Fanes-Gruppe und die Sextner Dolomiten, in denen dieser Hühnervogel auf größerer Fläche vorkommt. Im südlichen Teil des Landes findet das Schneehuhn aufgrund der geringen Höhenausdehnung praktisch keinen geeigneten Sommerlebensraum vor. Bis auf wenige Ausnahmen nutzt es dieses Gebiet nur im Winterhalbjahr oder im Frühjahr zur Jungenaufzucht.

Für eine Betrachtung der Situation von Tierarten, die in Bergregionen leben, ist es sinnvoll, größere geografische Gebiete, im Folgenden Bewirtschaftungseinheiten genannt, zu definieren. Diese Einheiten werden in erster Linie von Talsohlen abgegrenzt. Auf Landesebene werden für die jagdliche Planung des Schneehuhnes sowie des Spielhahnes und der Steinhühner zehn Bewirtschaftungseinheiten unterschieden (Abb. 1; Tab. 1). Die einzelnen Einheiten umfassen mehrere Jagdreviere mit ähnlichen Lebensraumverhältnissen und zusammenhängenden Gebirgsgruppen.

## 1. Distribuzione in Alto Adige

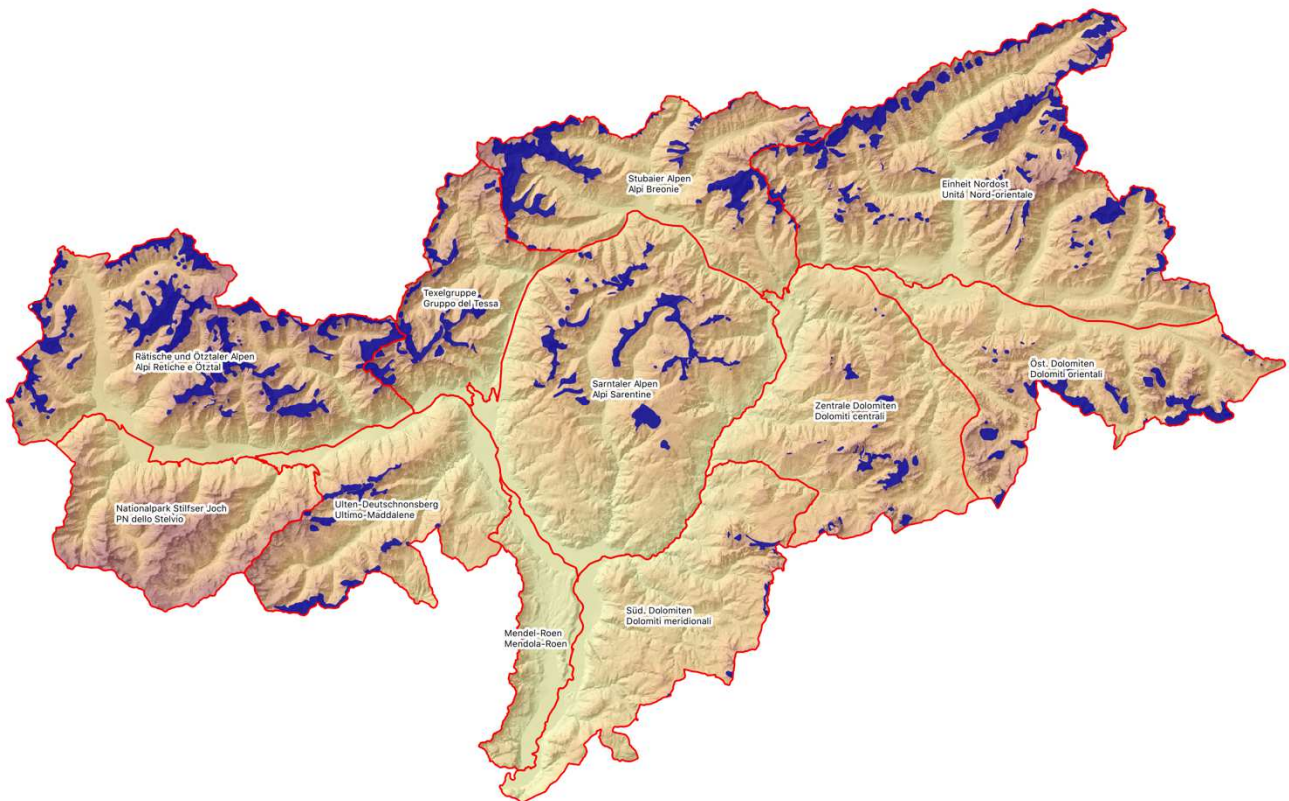
Le informazioni raccolte presso i guardiacaccia, negli anni 2007-2011, ed aggiornate nel corso dei censimenti annuali alla specie, hanno permesso di ottenere un quadro distributivo attuale della pernice bianca sul territorio provinciale.

Le informazioni sulla distribuzione fornite dai guardiacaccia, vedono la pernice bianca presente su circa 56.000 ettari del territorio provinciale (con l'esclusione del Parco Nazionale dello Stelvio, per il quale non sono disponibili dati aggiornati).

Gli areali distributivi più estesi sono presenti nei settori settentrionali della provincia, sui gruppi montuosi a ridosso del confine, dove abbondano i rilievi che superano i 3.000 m, mentre estensioni minori dei territori occupati riguardano il gruppo delle Alpi Sarentine, della Val d'Ultimo, dei Monti di Fundres e delle Dolomiti. Per esempio, poco estesi sono gli areali del versante sud-occidentale della provincia del Val d'Ultimo e Maddalene, dove accanto a buone presenze in inverno e periodo primaverile, si rileva un calo delle presenze estive della specie.

All'interno dell'area dolomitica, (sette sud-orientale della provincia), la maggiore diffusione della specie viene rilevata nella porzione centro-orientale, ovvero nei gruppi Dolomiti di Sesto e di Fanes. Al contrario, il settore meridionale della provincia, caratterizzato da rilievi poco sviluppati in altezza, non presenta territori idonei di adeguata estensione e la presenza della pernice bianca si limita quasi esclusivamente al periodo invernale e riproduttivo, con presenze estive decisamente circoscritte.

Per un esame della situazione delle specie animali che vivono nelle regioni montuose, è necessario definire un quadro d'analisi differenziato per aree geografiche sufficientemente estese, tendenzialmente omogenee da un punto di vista fitoclimatico, le cosiddette unità di gestione. Queste unità sono delimitate principalmente dall'orografia dei fondivalle. A livello provinciale per la gestione dei fagiani di monte, così come la pernice bianca e la coturnice, vengono distinte dieci unità gestionali (Fig. 1; Tab. 1). Le singole unità comprendono diverse riserve di caccia che presentano habitat similari e gruppi montuosi contigui.



**Abb. 1:** Hauptverbreitungsgebiet des Schneehuhns aufgeteilt in den zehn Bewirtschaftungseinheiten in Südtirol.

**Fig. 1:** Distribuzione della pernice bianca nelle dieci unità di gestione sul territorio altoatesino.

**Tab. 1:** Verteilung des von Schneehühnern im Laufe eines Jahres genutzten Lebensraumes in den zehn Bewirtschaftungseinheiten.

**Tab. 1:** Territori utilizzati dalla Pernice bianca nelle singole unità gestionale dell'Alto Adige e ripartizione stagionale degli stessi.

Bewirtschaftungseinheiten/Unità gestionale	Lebensraum/Territorio (ha)	Lebensraum Frühjahr/Terr. primaverile (ha)	Lebensraum Sommer/Terr. estivo (ha)
Rätische-Ötztaler Alpen/Alpi Retiche e dell'Ötztal	15.700	7.833	12.409
Texelgruppe/Gruppo del Tessa	6.615	3.812	2.803
Ulten-Deutschnonsberg/Val d'Ultimo-Maddalene	2.153	1.782	1.393
Mendel-Roen/Mendola-Roen	20	20	3
Südliche Dolomiten/Dolomiti meridionali	471	398	244
Zentrale Dolomiten/Dolomiti centrali	1.758	1.458	1.114
Östliche Dolomiten/Dolomiti orientali	4.243	3.669	2.267
Einheit Nordost/Unità Nord-orientale	13.152	11.498	10.611
Stubaier Alpen/Alpi Breonie	9.111	7.326	6.400
Sarntaler Alpen/Alpi Sarentine	5.626	5.507	2.639
<b>Südtirol gesamt/Totale Alto Adige</b>	<b>58.849</b>	<b>43.303</b>	<b>39.883</b>



## 2. Habitat Schneehuhn

Der Lebensraum des Schneehuhns umfasst das Gebiet oberhalb der Waldgrenze bis zu einer Höhenlage von ca. 3.000 m Seehöhe, wobei die Erhebungen der letzten drei Jahre darauf hindeuten, dass sich der Lebensraum aufgrund der hohen Temperaturen im Sommer nach oben verschiebt. Für die Aufzucht eignen sich gut strukturierte Hänge in mittleren Höhenlagen. Es sind dies Gebiete, die ausreichend Deckung bei gleichzeitig guten Nahrungsbedingungen für die Küken bieten. Gute Schneehuhnlebensräume sind morphologisch reich strukturiert, hier wechseln sich Schneetälchen mit Steinhalden und steinigem Grasflächen ab.

Das Schneehuhn ist ein besonders kälteliebendes Raufußhuhn. Höhere Temperaturen in den Sommermonaten rufen bei Schneehühnern sogar einen Hitzestress hervor. Wie auch die meisten anderen Wildarten, nutzt das Schneehuhn im Laufe eines Jahres unterschiedliche Lebensräume. Diese sind mitunter auch weit voneinander entfernt oder finden sich in Höhenlagen, wo bessere klimatische Bedingungen bei gleichzeitig guter Nahrungsverfügbarkeit vorherrschen. In der in Abb. 1 dargestellten Verbreitungskarte des Schneehuhns blieb dieses von den Jahreszeiten abhängige, unterschiedliche Raumnutzungsverhalten unberücksichtigt, wird jedoch in Tab. 1 dargestellt.

Die in den vergangenen Jahren im Zuge der Erhebungen erhaltenen Informationen zum Frühjahrsbestand ermöglichen auch Rückschlüsse auf die Bestandesdichte und den Reproduktionserfolg, sie dienen aber auch der Verifizierung der Angaben über die Verbreitung durch die Jagdaufseher.

Bei der Abschätzung der Bestandesgröße fließen zum einen die Ergebnisse der Frühjahrserhebungen ein, zum anderen werden aber auch Zählergebnisse, welche im Sommer mit Hilfe von Vorstehhunden erhoben werden, mitberücksichtigt. Für eine korrekte Interpretation und Hochrechnung der Ergebnisse ist es notwendig, das von Schneehühnern genutzte Gebiet im Frühjahr während der Balzzeit von dem während der Sommermonate von Alt- und bereits flüggen Jungvögeln aufgesuchten Gebiet abzugrenzen. Mehr als 2.000 diesbezüglicher Nachweise wurden in den letzten 18 Jahren erhoben. Mit Hilfe dieser Nachweise war es möglich, auf den von

## 2. Habitat della pernice

In Alto Adige, l'habitat della pernice bianca si estende dal limite superiore del bosco fino ad oltre i 3.000 metri di quota, tuttavia i censimenti degli ultimi tre anni mostrano che l'habitat si sta trasferendo in zone più alte per via dell'aumento delle temperature estive. Gli areali riproduttivi preferiti sono le pendici ben strutturate di medio-alta quota, in grado di offrire adeguata protezione, in cui vi sia una stretta alternanza tra vallette nivali, ghiaioni, creste esposte, tratti di praterie alpine con roccia.

Questo tetraonide amante del freddo preferisce le esposizioni settentrionali, soprattutto in estate, quando le elevate temperature possono indurre negli individui uno stato di stress termico. La pernice bianca è una specie molto mobile, che può compiere migrazioni stagionali anche di consistente entità, con spostamenti tra versanti differenti, differenti gruppi montuosi, oppure semplici spostamenti altitudinali, alla ricerca delle condizioni climatiche e di disponibilità alimentare più idonee. L'areale distributivo rappresentato in figura 1 non tiene conto delle variazioni stagionali dei territori occupati, definite invece nella tabella 1 soprastante.

I censimenti primaverili ed estivi, effettuati negli ultimi anni, hanno permesso, contemporaneamente ad una stima delle densità di popolamento e del successo riproduttivo, anche la verifica delle informazioni distributive fornite dai guardiacaccia.

Occorre considerare che le valutazioni di consistenza dei popolamenti vengono effettuate sulla base delle densità primaverili da un lato, dall'altra sulla base dei censimenti estivi effettuati con i cani da ferma. Quindi, per una corretta valutazione dei popolamenti, si rende necessario distinguere gli areali effettivamente utilizzati in primavera, nei quali si svolgono le fasi di corteggiamento e formazione delle coppie riproduttive, da quelli estivi, frequentati dagli adulti e dai gruppi familiari con i giovani già in grado di effettuare i primi voli. Dal complesso di oltre 2.000 segnalazioni di presenza raccolte nel corso dei censimenti degli ultimi 18 anni, dai pregressi dati di presenza/assenza raccolti in precedenti lavori effettuati sulla specie in Alto Adige, emerge come la fascia altitudinale entro cui si svolge la formazione delle coppie e la fase



Schneehühnern während der Balzzeit vorwiegend genutzten Lebensraum zu schließen. Der Frühjahrslebensraum scheint in Südtirol zwischen 2.000 und 2.800 m zu liegen, stets jedoch oberhalb der Waldgrenze. Gebiete, die höher liegen als 2.800 m, werden von den Schneehühnern vorwiegend im Sommer genutzt. Aus derselben Datenquelle lässt sich die Tendenz der Hühnervögel herauslesen, sich in höhere Lagen oberhalb von 2.300 m Seehöhe zu begeben, sobald die Jungvögel fliegen können.

Von den in Abb. 1 dargestellten, insgesamt 58.800 ha Lebensraum, welche von den Schneehühnern im Laufe eines Jahres in Südtirol genutzt werden, können 43.300 ha als Frühjahrslebensraum angesehen werden (siehe Tab. 1). Der Sommerlebensraum ist mit ca. 39.900 ha Fläche praktisch gleich groß. In Gebirgsgruppen, in denen die höchsten Gipfel nicht höher als 2.600 bis 2.700 m sind, können Schneehühner öfters im Winter, während der Balz und zur Aufzuchtzeit in guten Dichten angetroffen werden, jedoch nur noch selten in der Zeit des Hochsommers ab Ende Juli.

Eine solche saisonale Lebensraumnutzung könnte in den Sarntaler Alpen und in Ulten-Deutschnonsberg eine größere Rolle spielen, da wegen Mangel an Hochgebirgsflächen der Sommerlebensraum wesentlich kleiner ist als der Frühjahrslebensraum. Währenddessen verfügen die Rätischen/Öztaler Alpen, die Texelgruppe, sowie die Stubai Alpen und die Einheit Nordost über weite Hochgebirgsregionen, auch oberhalb von 3.000 m, die sich als Sommerlebensräume hervorragend eignen.

Das Zusammentragen weiterer Informationen über die Schneehuhnverbreitung könnten in Zukunft konkretere Aussagen zur saisonalen Lebensraumnutzung ermöglichen.

### 3. Frühjahrszählungen

In den Jahren von 2008 bis 2025 wurden im späten Frühjahr von ein bis fünf Personen zahlreiche Ausgänge für Frühjahrszählungen durchgeführt. Es kann pro Jahr nur ein begrenztes Gebiet erhoben werden, zumal die Aufnahmeperiode zeitlich beschränkt ist und schlechte Wetterbedingungen eine aussagekräftige Zählaktion verhindern. Die in Tab. 2 erhobenen Bestandesdaten (Anzahl balzender Hähne) beziehen sich auf eine Fläche von

riproduktiva primaverile, sia concentrata tra i 2.000 ed i 2.800 metri, mentre le quote superiori vengono frequentate prevalentemente in estate. Sempre dall'elaborazione dei dati distributivi raccolti, emerge come nel corso della stagione estiva, in particolare dal momento in cui i giovani dell'anno sono in grado di effettuare spostamenti in volo, la specie tende a frequentare i territori posti oltre i 2.300 metri.

In base a tali considerazioni, dei 58.800 ettari complessivamente indicati in figura 1, comprensivi dei territori invernali, primaverili ed estivo-autunnali, si ritiene che circa 43.300 ettari possano considerarsi utilizzati come territorio primaverile (vedi tabella 1). Il territorio estivo risulta di estensione analoga al primaverile. Vi è tuttavia da rilevare che, in gruppi montuosi che non superano i 2.600-2.700 metri di quota, può accadere di trovare pochi individui dopo la fine di luglio, mentre in quegli stessi luoghi la pernice bianca risulta presente in tutte le altre fasi annuali (svernamento e riproduzione).

Emblematici in tal senso i casi delle Alpi Sarentine e del Gruppo della val d'Ultimo-Maddalene, dove il territorio estivo utilizzato dalla specie si riduce drasticamente rispetto al primaverile, in virtù della scarsa disponibilità di ambienti in quota. Per contro, i territori compresi nel Gruppo del Tessa e nelle Alpi Retiche, Alpi Breonie e della Unità Nord-orientale, godono di un'ampia disponibilità di territori estivi, vista la maggior diffusione di ambienti di alta quota, in quanto questi gruppi montuosi superano abbondantemente i 3.000 metri di altitudine.

La raccolta di ulteriori osservazioni della specie potrà portare, in futuro, ad un affinamento dei criteri di definizione nell'uso del territorio.

### 3. Censimenti primaverili

Negli anni 2008-2025 sono state condotte, tra metà maggio e metà giugno, da 1-5 operatori esperti, diverse uscite per il censimento primaverile della specie. Tale attività viene esercitata annualmente su superfici limitate, in quanto il periodo utile disponibile è breve e spesso influenzato da fenomeni di maltempo, che inibiscono l'attività di canto dei maschi vanificando di fatto gli sforzi di censimento. Come



1.100 bis 4.600 ha und haben somit stichprobenartigen Charakter. Dennoch ermöglichen sie eine Abschätzung von mittleren Dichtewerten in den einzelnen Landesteilen und geben Hinweise auf Bestandstendenzen.

**Tab. 2:** Übersicht über die im Frühjahr erhobenen mittleren Bestandesdichten (Hähne/100 ha) in den Jahren 2008-2025. 2010: Bestandesdichte aufgrund der kleinen Untersuchungsfläche (<600 ha) wenig aussagekräftig.

Jahr/Anno	Probefläche/Superficie (ha)	Anzahl gezählter Hähnen/N° maschi censiti	Mittlere Dichte/Densità medie
2008	2443	41	1,7
2009	1094	21	1,9
2010	Werte nicht aussagekräftig/Valori non significativi		
2011	1229	26	2,1
2012	1579	45	2,8
2013	3104	92	3,0
2014	2701	84	3,1
2015	3469	151	4,4
2016	4657	164	3,5
2017	3815	119	3,1
2018	3538	125	3,5
2019	3055	125	4,1
2020	3454	121	3,5
2021	2446	92	3,8
2022	3383	151	4,5
2023	2382	113	4,7
2024	1803	83	4,6
2025	1859	90	4,8

In den vergangenen 17 Jahren wurde während der Frühjahrserhebungen durchschnittliche Bestandesdichten von 1,7 bis 4,8 Hähne pro 100 ha Frühjahrslebensraum festgestellt (Abb. 2).

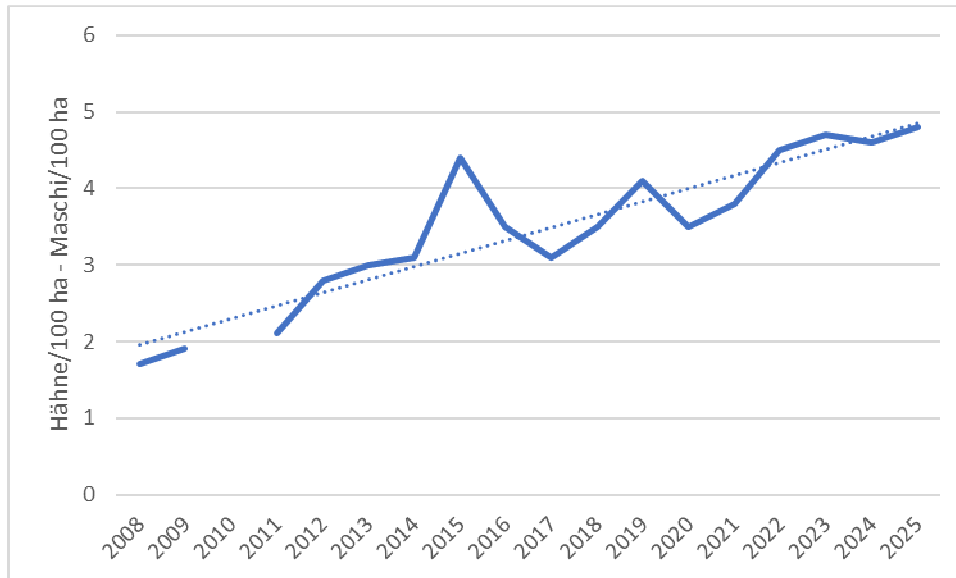
Die Zählungen belegen einen Bestandesanstieg in den letzten drei Jahren mit einer maximalen Population im vorigen Frühjahr. Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen während der Aufzuchtzeit der Jungen im Juni muss jedoch von einer schlechten Fortpflanzungsrate ausgegangen werden.

si può vedere dalla tabella 2, ne consegue che i dati in tal modo ottenuti, limitati a superfici che annualmente si estendono dai 1.100 ai 4.600 ettari circa, sebbene forniscano risultati molto parziali, contribuiscano a definire i valori di densità della specie nelle diverse aree della provincia e a individuare le tendenze annuali dei popolamenti.

**Tab. 2:** Valori medi di densità (maschi/100 ha) rilevati nell'ambito dei censimenti primaverili nel periodo 2008-2025. 2010: il campione è da ritenersi poco significativo per l'esiguità delle superfici rilevate (<600 ha).

Dai dati raccolti nei 17 anni d'indagine, emerge come le densità primaverili registrate sulle aree campione si aggirino su valori medi compresi tra 1,7 e 4,8 maschi/100 ettari di territorio primaverile della specie (Fig. 2).

I conteggi mostrano un aumento della popolazione negli ultimi tre anni, con un massimo di popolazione nella scorsa primavera. Tuttavia, a causa delle cattive condizioni meteorologiche durante il periodo di allevamento dei piccoli a giugno, si deve ipotizzare un tasso di riproduzione scarso.



**Abb. 2:** Entwicklung der mittleren Bestandesdichten im Frühjahr (Hähne/100 ha) im Zeitraum 2008-2025. 2010: Bestandesdichte aufgrund der kleinen Untersuchungsfläche (<600 ha) wenig aussagekräftig.

Die Daten der Frühjahrszählungen 2025 der einzelnen Untersuchungsflächen werden in Tab. 3 zusammengefasst. Tab. 4 stellt die mittleren Bestandesdichten der wiederholt im Frühjahr erhobenen Untersuchungsgebiete gegenüber. Die heurigen Frühjahrszählungen sind Folge eines ansteigenden und sich stabilisierenden Entwicklungstrends mit natürlichen Schwankungen.

Um eine Überschätzung des Bestandes zu vermeiden, werden neben bekannten gut besetzten Gebieten auch neue Zonen erhoben, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden und eine gute Zugänglichkeit und Sicherheit seitens der Zählpersonen aufweisen. Selbes gilt für die Sommerzählungen.

**Fig. 2:** Andamento delle densità medie primaverili (maschi/100 ha) rilevate nell'ambito dei censimenti nel periodo 2008-2025. Nel 2010 il campione è da ritenersi poco significativo per l'esiguità delle superfici rilevate (<600 ha).

Le tabelle sottostanti riassumono i dati rilevati per singole aree campione nel corso della primavera 2025 (tabella 3) ed un confronto dei dati pluriennali raccolti per alcune di queste aree (vedi tabella 4). I conteggi primaverili di quest'anno sono il risultato di un trend di sviluppo crescente e stabilizzante con fluttuazioni naturali.

Si tiene in questa sede a precisare che, onde evitare una sovrastima delle densità dovuta alla selezione, da parte degli operatori, di aree campione già collaudate e "più redditizie" in termini di contatti con i maschi cantori, ogni anno accanto ad aree campione "tradizionalmente" rilevate, vengono selezionate, all'interno dell'areale distributivo primaverile, nuove aree scelte con criterio casuale (che abbiano comunque buona accessibilità e che garantiscano la sicurezza degli operatori). Lo stesso criterio verrà poi adottato nella selezione delle aree campione sulle quali effettuare il censimento estivo.



**Tab. 3:** Zusammenfassung der erhobenen Daten im Rahmen der Frühjahrszählungen 2025.

Zählgebiet/Area campione	Bewirtschaftungseinheit/ Unità gestionale	Revier/Riserve	Zählfläche/Area campione (ha)	Nr. Hähne/N° maschi censiti	Dichte/Densità (M/100 ha)
Schlandraun	Rätische und Öztaler Alpen	Schlanders	405	14	3,5
Kirchberg	Ulten-Deutschnonsberg	Ulten	72	6	6,9
Brenner Grenzgrat	Stubai Alpen	Brenner	111	7	6,3
Penserjoch	Sarntaler Alpen	Sarntal, Jaufental	168	10	6,0
Latzfonser Kreuz	Sarntaler Alpen	Klausen-Feldthurns	218	9	4,1
Knuttental	Einheit Nordost	Rein in Taufers	166	7	4,2
Plose	Zentrale Dolomiten	St. Andre, Lüsen	206	13	4,2
Puez	Zentrale Dolomiten	Corvara	312	13	4,2
Dürrenstein	Östliche Dolomiten	Prags	200	11	5,5
<b>Total-Totale</b>			<b>1.858</b>	<b>90</b>	<b>4,8</b>

**Tab. 3:** Riassunto dei dati raccolti nell'ambito dei censimenti primaverili 2 sulle singole aree campione.

**Tab. 4:** Gegenüberstellung der mittleren Bestandesdichten (Hähne/100 ha) von wiederholt im Frühjahr erhobenen Untersuchungsgebieten.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Penserjoch-Zinseler	2,2		2,3	3,5	2,3	3,0	4,6	2,8	3,7	4,4	4,1	4,4	5,1	3,9	5,0	6,2	6,0
Kirchbergtal-Klapfberg	2,4			3,5	3,5	2,4	4,5	3,7	5,1				7,9	7,6	4,7		6,9
Sattelberg/Brenner Grenzgrat			1,7	3,7	3,0	2,7	4,2	2,7	2,5	5,3	4,7	4,6	1,9	2,0	5,1	5,8	6,3
Plose-Gabler			1,7	3,2	2,6	1,9	4,1	4,4	2,3	5,3	3,7	2,8	2,3	3,6	-	3,8	6,3
Timmelsjoch		2,0		2,9		8,0		3,3	2,4	5,3	4,8	5,3	5,6	5,3	2,1	3,3	*
Knuttental		3,3			4,1		5,4	3,2		2,2	4,5	3,8	5,0	6,6	7,6		4,2
Latzfonser Kreuz				1,3	1,6	3,0	3,0	3,1	2,4	2,4	2,4	2,8	4,5	4,5	4,3	4,7	4,1

**Tab. 4:** Confronti (densità di maschi/100 ha) tra alcune aree campione regolarmente censite negli ultimi anni.

\* Im Jahr 2025 konnte in der Einheit Texelgruppe (Timmelsjoch) keine Zählung durchgeführt werden, da bei beiden Versuchen die Wetterbedingungen dermaßen schlecht waren (Schneesturm, Nebel), dass nur eine nicht repräsentative Fläche erhoben wurde.

### 3.1 Schätzung des Frühjahrsbestandes

Bei Frühjahrszählungen werden territoriale Hähne erhoben. Für eine Bestandsschätzung muss auch der weibliche Bestand berücksichtigt werden.

Wissenschaftliche Untersuchungen im Alpenraum haben gezeigt, dass das Geschlechterverhältnis in Frühjahrs-Schneehuhnbeständen leicht zu Gunsten der männlichen Tiere verschoben ist. Im Allgemeinen geht man davon aus, dass dieses Ungleichgewicht auf das erhöhte Prädationsrisiko während der Brut- und Aufzuchtphase zurückzuführen ist. Bei einem angenommenen Geschlechterverhältnis männlich zu weiblich von

\* Nel 2025 non è stato possibile effettuare censimenti nell'unità Gruppo di Tessa (Timmelsjoch), poiché in entrambi i tentativi le condizioni meteorologiche erano talmente avverse (tempesta di neve, nebbia) che è stata rilevata solo una superficie non rappresentativa.

### 3.1 Stima della popolazione primaverile

L'esecuzione del censimento primaverile si basa sulla individuazione all'ascolto dei maschi territoriali. Ai fini della stima della popolazione complessiva nel periodo primaverile, vale a dire prima della riproduzione, occorre quantificare anche la popolazione femminile.

Le ricerche scientifiche eseguite in ambito alpino hanno evidenziato un rapporto sessi leggermente spostato a favore dei maschi nelle popolazioni di pernici bianche in periodo pre-riproduttivo. In generale tale squilibrio deriva da un maggiore rischio di predazione cui viene sottoposta la



1,2:1 kann eine erste Hochrechnung auf den landesweiten Schneehuhn-Frühjahrsbestand angestellt werden. Unter Annahme der oben genannten Kriterien (4,8♂/100 ha) kann somit eine mittlere Bestandesdichte von 8,9 Schneehühnern (♂+♀) pro 100 ha Lebensraum angenommen werden. Bei einem Frühjahrslebensraum von 43.300 ha ergibt sich ein Frühjahrsbestand von ca. 3.800 Schneehühnern.

#### 4. Sommerzählungen

Seit dem Jahr 2008 werden regelmäßig Erhebungen zum Aufzuchterfolg bei Schneehühnern durchgeführt. Die Erhebungen erfolgen im Spätsommer mit Hilfe von Vorstehhunden. Je nach Untersuchungsfläche kamen zwischen drei und zehn Vorstehhunde zum Einsatz.

Angesichts des großen Sommer-Verbreitungsgebiets in Südtirol und der begrenzten Anzahl an verfügbaren Personen und Hunden kann der Schneehuhn-Sommerbestand pro Jahr jeweils nur in einem relativ kleinen Gebiet erhoben werden.

Diese Erhebungen haben die Kenntnisse über die Art wesentlich verbessert, sie ermöglichen im Wesentlichen:

- eine grobe Schätzung des aktuellen Sommerbestandes in verschiedenen Gebieten des Landes
- einen Vergleich mit den Frühjahrsdichten
- eine Bewertung des Aufzuchterfolges
- eine Überprüfung des Sommer-Verbreitungsgebietes

Es wird hier angemerkt, dass die Probeflächen im Frühjahr und Sommer nicht unbedingt dieselben sind. Sie werden innerhalb des saisonalen Verbreitungsareals ausgewählt. Einige bleiben jährlich gleich und ermöglichen somit einen direkten Vergleich, andere werden zufällig innerhalb des Verbreitungsgebietes ausgewählt und jährlich mit neuen Gebieten ergänzt. Diese Methode erlaubt es jedes Jahr neue Gebiete kennenzulernen, die von den Jagdaufsehern ausgewiesenen Verbreitungsgebiete zu bestätigen und vor allem dadurch eine Überschätzung der

femmina durante le fasi di cova e allevamento dei pulli. Assumendo, dunque, un rapporto tra i sessi pari a 1,2 mm: 1 ff, e in considerazione delle densità di maschi territoriali rilevate (4,8 m/100 ha), si può effettuare una prima stima di popolazione primaverile a livello provinciale. La densità media della popolazione (m+f) si aggira attorno alle 8,9 pernici bianche/100 ha che, riferita al territorio utilizzato dalla specie nel periodo primaverile, pari a 43.300 ha, porta ad una stima di popolazione primaverile a livello provinciale di 3.800 capi.

#### 4. Censimenti estivi

A partire dal 2008 vengono regolarmente condotti dei censimenti estivi alla pernice bianca con l'impiego di cani da ferma. Il numero di cani disponibili e di relativi accompagnatori risulta variabile per singole aree campione, andando da un minimo di 3 cani ad un massimo di 10.

Considerata la vastità del territorio e le limitate disponibilità di rilevatori, risulta possibile censire ogni anno solo piccole porzioni del vasto areale utilizzato dalla pernice bianca sul territorio provinciale.

Tale attività ha avuto una grande rilevanza ai fini della conoscenza della specie sul territorio, in quanto ha reso possibile:

- La valutazione delle densità estive attuali della specie, nelle diverse aree della provincia
- La verifica del successo riproduttivo
- Il confronto con le densità primaverili
- La verifica dell'areale distributivo nel periodo estivo

Si ritiene opportuno sottolineare, che le aree campione primaverili ed estive non siano le stesse, venendo selezionate all'interno degli areali distributivi stagionali individuati. Alcune rimangono di anno in anno invariate, permettendo in qualche caso un confronto diretto, altre vengono selezionate casualmente all'interno degli areali di presenza e sostituite ogni anno con nuove aree. Questo metodo permette di poter conoscere di anno in anno nuove zone, di accertare lo status degli areali distributivi segnalati dai singoli guardiacaccia ma, soprattutto, permette di evitare il rischio di



Bestände verhindern, welche durch eine jährlich variierende Anzahl an Hunden auftreten kann.

Seit dem Jahr 2024 werden auch Birkwildzählungen im Sommer durchgeführt. Da das Zählpersonal bei beiden Arten dasselbe bleibt, mussten die sommerlichen Zählflächen auf die Tierarten aufgeteilt werden. Somit kann nur mehr im Rahmen von zwei Jahren in allen Populationseinheiten gezählt werden.

Da jährlich nur eine begrenzte Anzahl an Personal und Hunden zur Verfügung stehen, sind die Probefläche n meist nur von kleiner bis mittlerer Ausdehnung (bis max. 400 ha). Durch die in den Jahren gewonnenen Erkenntnisse hat es sich bewährt die Zählungen auf bessere Gebiete zu konzentrieren und Gebiete ohne jegliche Spuren zu streichen. Folglich sind für eine effiziente Zählung folgende Punkte zweckmäßig:

- Die Probeflächen auf das gesamte Landesgebiet zu verteilen, sowohl auf die besten Sommergebiete (nördliche Grenzgebiete), als auch weniger ideale Gebiete (zentral-südlichen Dolomiten, Sarntaler Alpen, Ultental) – ab 2024 nur mehr im Zweijahreszeitraum möglich, da zusätzliche Birkwild-Sommerzählungen eingeführt wurden.
- Die Zählungen neben den repräsentativen und bestätigten Probeflächen für die einzelnen Gebirgsgruppen auch neue Flächen innerhalb des Verbreitungsgebiets durchzuführen, um die Zufälligkeit zu erhalten. Dieses Kriterium wird auch bei den Frühjahrszählungen angewendet.

#### 4.1 Sommerzählung 2025

Da die Sommerzählungen nur mehr im Laufe von zwei Jahren alle Populationseinheiten abdecken können, konzentrierten sich die Zählungen 2025 auf die im Vorjahr nicht begangenen Einheiten. Es wurde nur eine einzige Zählfläche beibehalten (Burgum, Pfitsch), die als Zeigerwert weiterhin jährlich begangen werden soll.

Ab Mitte August wurden die Zählungen mit Vorstehhunden durchgeführt. In Zusammenarbeit

sovrastima dei popolamenti che può insorgere negli anni quando il numero di cani disponibili è molto variabile.

Dal 2024 vengono effettuati anche censimenti del gallo forcello durante l'estate. Poiché il personale addetto ai censimenti è lo stesso per entrambe le specie, le superfici da censire in estate sono state suddivise tra le due specie. Di conseguenza, è possibile effettuare i censimenti in tutte le unità di popolazione solo nell'arco di due anni.

Avendo di fatto a disposizione, per i censimenti, un numero limitato di operatori e di cani, deriva che le aree campione siano generalmente di piccola-media estensione (fino max.400 ha). In seguito alle conoscenze acquisite negli anni, si ritiene possa derivare una tendenza a concentrare i censimenti nei settori migliori, trascurando quelli in cui per diversi anni non si sono rilevate tracce di presenza. Per tali motivi, si ritiene opportuno, ai fini di effettuare un buon censimento:

- distribuire le aree campione sul territorio provinciale, coprendo sia i settori più vocati per la specie in estate (cresta di confine), sia quelli meno vocati (Dolomiti centro-meridionali, Alpi Sarentine, Val d'Ultimo – Maddalene): dal 2024 possibile solo nel biennio, in quanto sono stati introdotti ulteriori censimenti estivi del gallo forcello.
- monitorare, accanto alle aree campione rappresentative per i diversi distretti montuosi e con presenza accertata della specie, nuove aree all'interno degli areali distributivi stagionali, mantenendo un principio di casualità nella selezione delle aree stesse.

#### 4.1 Censimento estivo 2025

Poiché i censimenti estivi possono coprire tutte le unità di popolazione solo nell'arco di due anni, nel 2025 ci si è concentrati sulle unità che non erano state monitorate l'anno precedente. È stata mantenuta una sola superficie di censimento (Burgum, Val di Vizze), che continuerà ad essere rilevata annualmente come valore indicativo.

A partire da metà agosto sono stati condotti i censimenti con cani da ferma su aree campione.



zwischen Amt für Wildtiermanagement, Forststationen und Jagdverband und Mithilfe einiger interessierter Jäger und Jagdaufseher, wurden die Erhebungen auf einer Fläche von ca. 1000 ha, verteilt auf 5 Stichprobengebiete in den verschiedenen Gebirgsgruppen von 136 bis 281 ha Größe, durchgeführt.

Die Ausdehnung der einzelnen Untersuchungsflächen, die Verteilung auf die einzelnen Bewirtschaftungseinheiten/Gebirgsgruppen und die Ergebnisse der Zählungen sind in der Tab. 5 aufgelistet. Die Ausdehnung der einzelnen Stichprobeflächen und die nicht ausreichende Repräsentativität auf Ebene der Gebirgsgruppe lässt keine statistisch gesicherte Hochrechnung auf die Dichte für einzelne Berggruppen zu. Der gesamte Stichprobenumfang lässt es aber zu, auf Landesebene eine mittlere Dichte von Schneehühnern zu errechnen, wengleich natürlich in den einzelnen Gebieten Unterschiede bestehen.

**Tab. 5:** Ergebnisse der Sommererhebungen des Jahres 2025. Nur eindeutig erkennbare Jungvögel wurden als Jungvögel ausgewiesen, der Rest wurde zu den Adultvögeln zugerechnet.

Lo sforzo congiunto da parte dell'Ufficio Gestione fauna selvatica, le stazioni forestali e dell'Associazione Cacciatori, con la partecipazione di alcuni cacciatori interessati, ha reso possibile il monitoraggio di circa 1000 ettari di 5 aree campione suddivise tra i diversi distretti montuosi, con estensioni variabili tra i 136 ed i 281 ettari delle stesse.

L'estensione delle singole aree campione, la loro distribuzione tra le diverse Unità gestionale/gruppi montuosi ed i risultati ottenuti sono sintetizzati nella tabella 5 sottostante. L'estensione delle aree campione e la loro scarsa rappresentatività a livello di distretti montuosi non rendono possibile l'estrapolazione di dati medi relativi alle densità rilevate per ciascuna singola unità territoriale, per cui nelle successive stime di popolamento, si farà riferimento esclusivamente alla densità media calcolata sul totale delle aree campione, estrapolando quindi un valore medio indicativo per tutto il territorio provinciale, nonostante vi siano, come già emerso, rilevanti differenze tra i singoli distretti montuosi.

**Tab. 5:** Risultati dei censimenti estivi nelle aree campione rilevate nel corso dell'estate 2025. La ripartizione tra giovani e adulti viene desunta solo sulla base dei giovani effettivamente individuati, mentre soggetti indeterminati sono accorpati agli adulti.

Bewirtschaftungseinheit/Unità gestionale	Zählgebiet/Area campione	Zählfläche /Area censite (ha)	n° adulti/ Adulte	n° giovani/ Juvenile	Alter unbekannt / età indefinita	n° covate/ Gesperre	Densità estiva / mittlere Dichte Sommer
Zentrale Dolomiten	Piz Boe	158	6	2	0	2	12,7
Rätische und Öztaler Alpen	Lazaun	144	8	20	0	4	
Stubai Alpen/Alpi Breonie	Burgum	281	2	4	52	6	
Östliche Dolomiten	Dürrenstein	136	2	1	12	1	
Ulten-Deutschnonsberg	Kirchberg	229	5	6	0	2	
<b>TOTAL</b>		<b>948</b>	<b>23</b>	<b>33</b>	<b>64</b>	<b>15</b>	

#### 4.2 Schätzung des Sommerbestandes

Der Sommerbestand ist naturgemäß in Folge des diesjährigen Nachwuchses generell höher als der Frühjahrsbestand. Der Aufzuchterfolg ist an den Zählenden der Sommererhebungen ersichtlich. In Anbetracht der mitunter schwierigen Unterscheidung zwischen Jung- und Altvögeln können die Gesamtanzahl an gesichteten Tieren und die daraus berechnete Dichte als aussagekräftigere Kennzahlen betrachtet werden.

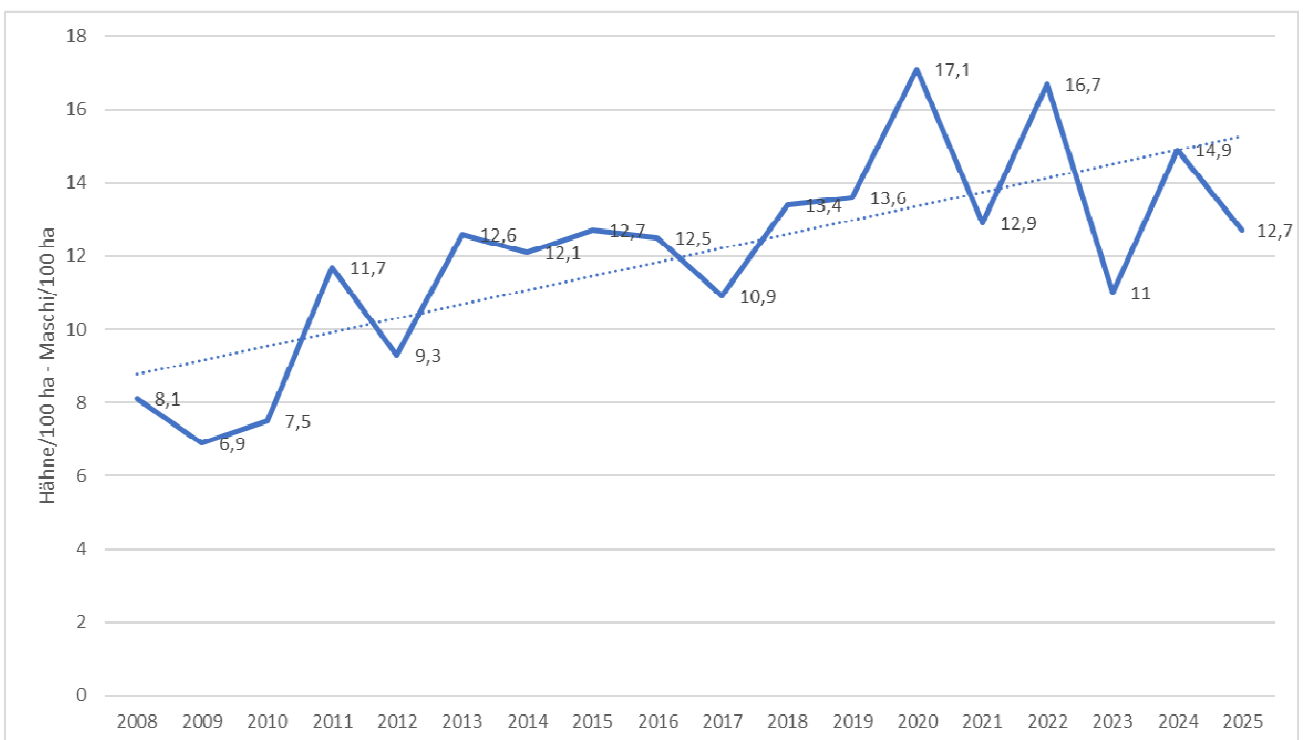
#### 4.2 Stima della popolazione estive

Nel periodo estivo-autunnale le densità della specie, in virtù delle nascite, risultano superiori rispetto a quelle primaverili. Il reclutamento di nuovi individui può essere confermato dai dati rilevati nel corso dei censimenti estivi. Considerata la difficoltà di una accurata distinzione tra individui adulti e giovani nell'ambito dei censimenti estivi, occorre premettere che il dato che fornisce le indicazioni

Die Darstellung der Entwicklung der mittleren Sommerdichte auf Landesebene zeugt von einer Bestandeserholung in den letzten Jahren und einer allgemeinen guten Situation für das Schneehuhn. Nach einem Einbruch der Zahlen im vorigen Jahr scheint sich der Bestand wieder etwas erholt zu haben, wobei berücksichtigt werden muss, dass aus oben genannten Gründen die Zählungen nur auf einer geringen Anzahl von Flächen durchgeführt werden konnten. Der langjährige Trend der letzten 15 Jahre wird in Abb. 3 dargestellt. Dabei war ein erheblicher Anteil der aufgesuchten Zählgebiete im oberen Meereshöhenbereich von 2.600-2.900 m ü.M.

più attendibili è quello riferito alla densità complessiva della popolazione, cioè riferita al numero totale di individui avvistati nei territori indagati.

Il dato medio a livello provinciale (vedi tabella 5) fotografa un buono stato dei popolamenti di pernice bianca in Alto Adige, come raffigurato nel grafico 3 che ben evidenzia il trend delle densità post riproduttive degli ultimi 15 anni, stante una selezione delle aree campione che ha visto includere una consistente percentuale di territori posti a quote alte, ovvero tra 2.600 e 2.900 metri slm. Dopo il crollo dell'anno scorso, la popolazione sembra essersi ripresa, anche se va tenuto presente che, per i motivi sopra citati, i censimenti hanno potuto essere effettuati solo su un numero ridotto di aree. La densità estiva è il risultato di un trend di sviluppo crescente e stabilizzante con fluttuazioni naturali e non deve assolutamente essere visto come un trend nazionale.



**Abb. 3:** Entwicklung der mittleren Sommerdichte an Schneehühnern von 2008-2025.

Der Vergleich mit den Frühjahrszählungen ergibt normalerweise für den Sommerbestand deutlich höhere Dichtewerte, da die Jungvögel dazu kommen. Der Aufzuchterfolg ist von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich und hängt hauptsächlich von den Witterungsbedingungen in der Brut- und Aufzuchtperiode ab.

**Fig. 3:** Densità post-riproduttive rilevate nel periodo 2008-2025.

Il confronto con i censimenti primaverili mostra normalmente densità nettamente più elevate in estate, poiché si aggiungono i giovani dell'anno. Il successo riproduttivo varia notevolmente di anno in anno ed è determinato principalmente dalle



Die heurigen Zählungen ergeben eine relativ gute Sommerdichte für das Schneehuhn, auch wenn die hohe Frühjahrsdichte und die guten Wetterbedingungen eine höhere Dichte vermuten lassen. Eine Unterschätzung des Bestandes aufgrund der Hitzewelle in der zweiten Augsthälfte, in der die Schneehühner sehr schwer auffindbar waren sowie aufgrund der reduzierten Anzahl an Zählflächen seit 2024, ist wahrscheinlich.

Positiv anzumerken ist auch das Wiederauffinden zweier Gesperre im Bereich Kirchberg/Ulten, wo seit 2022 im Sommer kein Schneehuhn mehr nachgewiesen werden konnte.

condizioni meteorologiche durante il periodo di nidificazione e di allevamento dei piccoli.

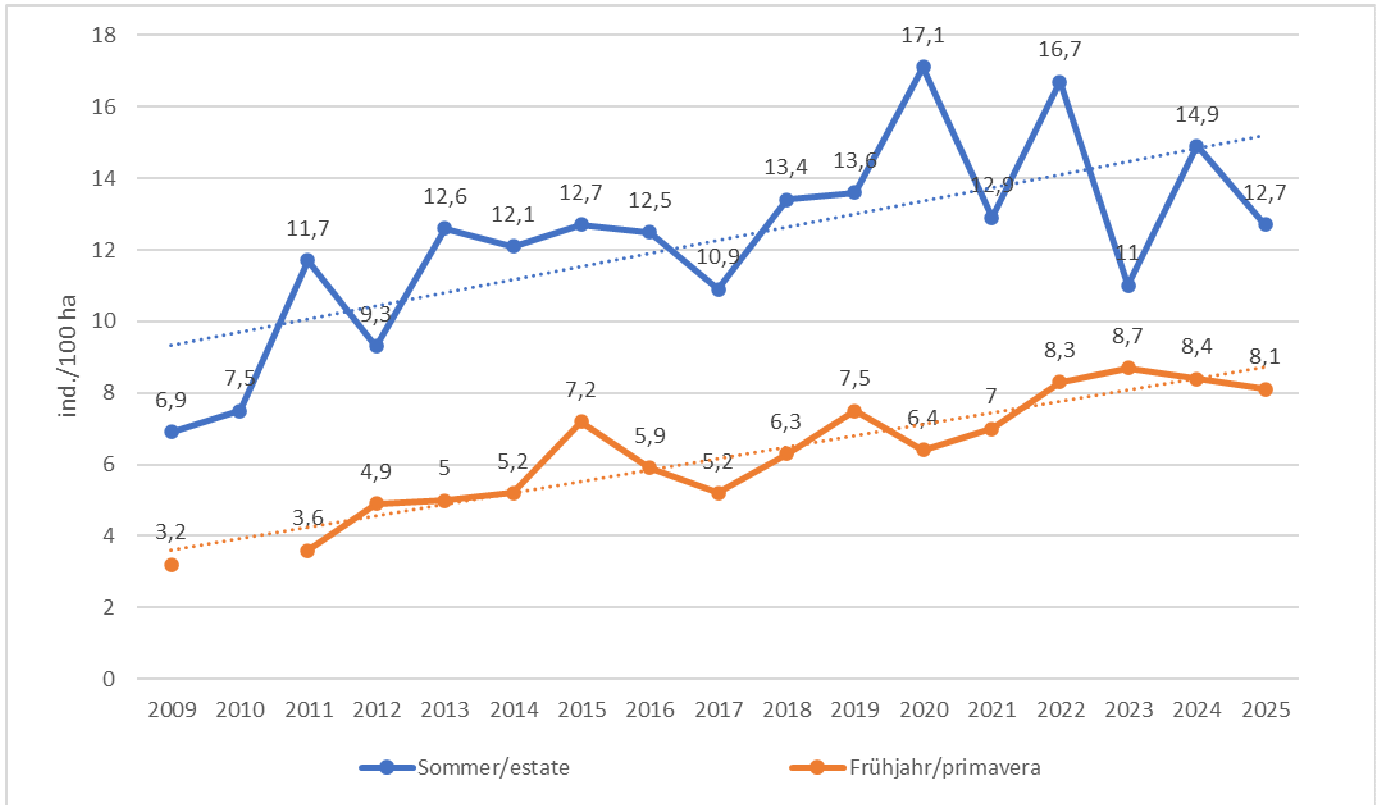
I censimenti effettuati quest'anno indicano una densità estiva relativamente buona per la pernice bianca, anche se l'elevata densità primaverile e le buone condizioni meteorologiche farebbero presumere una densità ancora maggiore. È probabile una sottostima della popolazione a causa dell'ondata di calore nella seconda metà di agosto, durante la quale le pernici bianche erano molto difficili da individuare, nonché a causa della riduzione del numero di aree di censimento a partire dal 2024.

Un aspetto positivo è il ritrovamento di due covate nella zona di Kirchberg/Ultimo, dove dal 2022 non era più stata osservata la presenza estiva della pernice bianca.

**Tab. 6:** Vergleich der Frühjahrs- und Sommerzählung der letzten 17 Jahre. Die Frühjahrsdichte wird mit einem Geschlechterverhältnis von 1,2♂:1♀ berechnet. 2010: Bestandesdichte aufgrund der kleinen Untersuchungsfläche (<600 ha) im Frühjahr wenig aussagekräftig.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Frühjahr/P rimavera	3,2	/	3,6	4,9	5,0	5,2	7,2	5,9	5,2	6,3	7,5	6,4	7,0	8,3	8,7	8,4	8,8
Sommer/E state	6,9	7,5	11,7	9,3	12,6	12,1	12,7	12,5	10,9	13,4	13,6	17,1	12,9	16,7	11,0	14,9	12,7

**Tab. 6:** Confronto dei dati di densità complessiva primaverile ed estiva degli ultimi 17 anni. Le densità primaverili sono espresse come maschi + femmine secondo una sex ratio pari a 1,2mm:1ff. Nel 2010 il campione è da ritenersi poco significativo per l'esiguità delle superfici rilevate (<600 ha).



**Abb. 4:** Vergleich der geschätzten Schneehuhndichten im Frühjahr (adulte Vögel, orange) und Sommer (adulte und junge Vögel, blau) von 2009-2025.

**Fig. 4:** Rappresentazione grafica dell'andamento pluriennale delle densità dei popolamenti primaverili (adulti, arancione) ed estivi (adulti + giovani dell'anno, blu) 2009-2025.

In Abb. 4 und Abb. 5 ist die Bestandesentwicklung der letzten 17 Jahre dargestellt. Die Sommer- wie auch die Frühjahrsdichte verzeichnen bisher auf lange Sicht eine steigende Tendenz. Der Jungvogelanteil kann als Differenz aus beiden Werten angenommen werden und zeigt keinen Trend, sondern schwankt von Jahr zu Jahr. In den Jahren 2008, 2013, 2016, 2018 und besonders 2019 ist aufgrund der Zählungen ein guter Aufzuchtserfolg festzustellen. In den nachfolgenden Jahren konnten auffallend wenige Gesperre während den Zählungen festgestellt werden. Der geringe Jungvogel- und der relativ hohe Adultvogelanteil wirken sich auf den Reproduktionserfolg (IR) aus.

Im Jahr 2025 wurde aus oben genannten Gründen trotz ca. gleichbleibendem Frühjahrsbestand eine vergleichsweise niedrige Sommerdichte erhoben.

Aufgrund der mitunter schwierigen Unterscheidung zwischen Adultvögeln und diesjährigen Jungtieren kann somit auch eine Unterschätzung des Jungtieranteils nicht ausgeschlossen werden. Neuere Studien aus anderen Gebieten Europas, vor allem aus

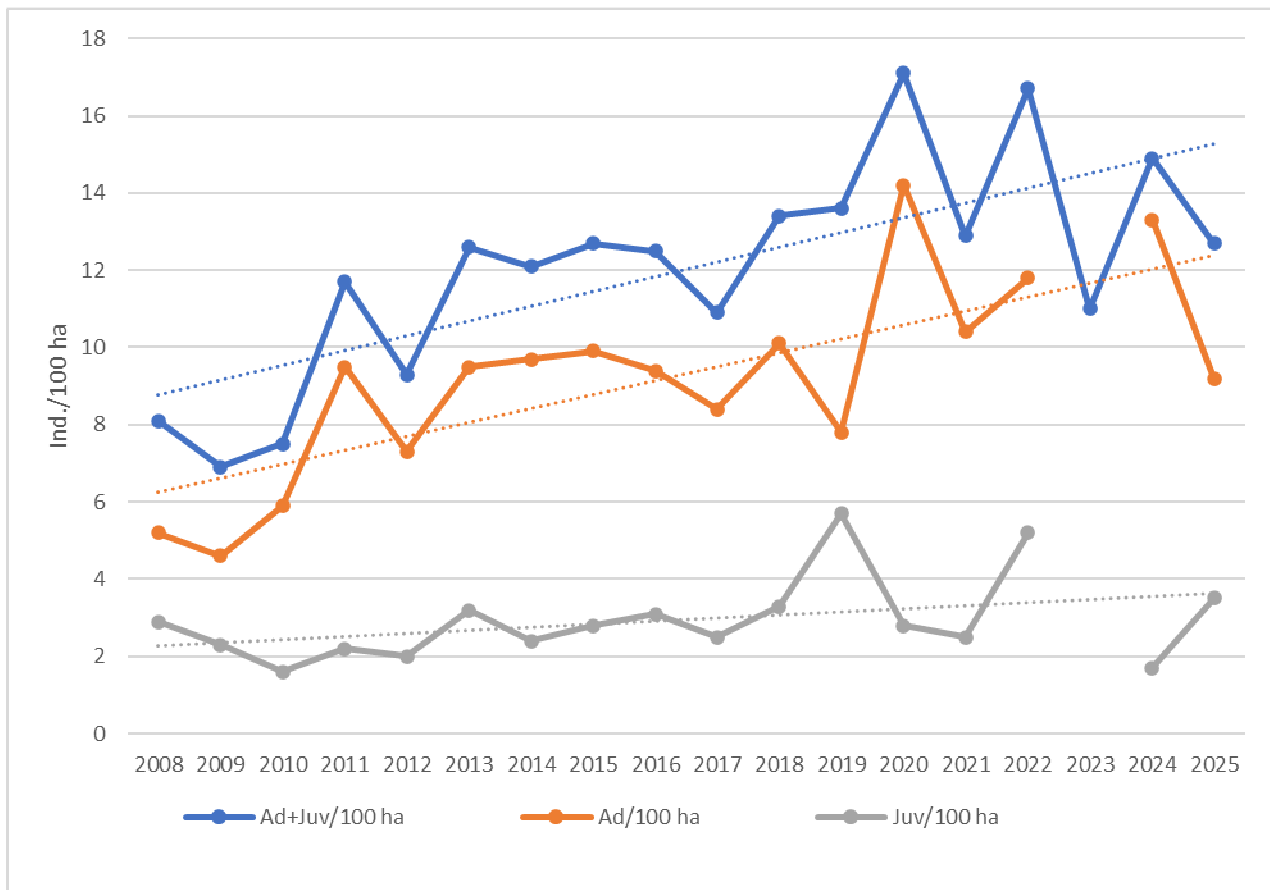
In figura 4 e figura 5 sono sintetizzati gli andamenti della popolazione degli ultimi 17 anni. Emerge come le densità totali siano andate in questi anni crescendo con una evoluzione molto simile alle densità degli adulti+ indeterminati, mentre i valori di densità dei giovani, seppur oscillanti, si sono mantenuti grosso modo costanti negli ultimi anni, con picchi del successo riproduttivo rilevati solo nel 2008, 2013, 2016, 2018 e 2019. Nei prossimi anni, durante i censimenti, sono state riscontrate poche covate. La bassa percentuale di giovani e l'alta percentuale di adulti hanno un effetto sul successo riproduttivo (IR).

Nel 2025, per i motivi sopra citati, è stata rilevata una densità estiva relativamente bassa, nonostante una popolazione primaverile rimasta pressoché stabile.

Per quanto tali valori siano sicuramente influenzati da una sottostima della presenza di giovani, dovuta al loro difficile riconoscimento durante l'esecuzione dei censimenti, rimane interessante approfondire questo aspetto alla luce dei recenti studi effettuati in altri ambiti

Frankreich (Nova et al., 2011: *Demographic traits of two alpine populations of rock ptarmigan*, S. 267-280 in *Ecology, conservation and management of grouse. Studies in Avian Biology Vol. 39*) zeigen für die untersuchten Gebiete in den Alpen einen geringeren Aufzuchterfolg auf, d.h. sowohl eine geringere Schlüpftrate als auch eine geringere Überlebenswahrscheinlichkeit der Jungtiere im Vergleich nordischen Verbreitungsgebieten. Demgemäß kommt dort der Überlebensrate von Adultvögeln mehr Bedeutung zu.

europei, in particolare in Francia (Nova et al. – 2011 - *Demographic traits of two alpine populations of Rock Ptarmigan*, Pp 267-280 in *Ecology, conservation and management of Grouse. Studies in Avian Biology -Vol. 39*), ove viene evidenziato come le popolazioni di Pernice bianca più meridionali, ovvero alpine e pirenaiche, abbiano un successo riproduttivo medio nettamente inferiore alle popolazioni nordiche, sia per percentuali di schiusa delle uova peggiori, così come per tassi di sopravvivenza minori dei giovani dell'anno, ponendo invece l'attenzione sulla sopravvivenza degli adulti come principale fattore di conservazione dei popolamenti.



**Abb. 5:** *Entwicklung der Schneehuhndichten während den Sommerzählungen 2008-2025.*

Anmerkung: Im Jahr 2023 wurde die Unterscheidung zwischen Adult- und Jungvögeln nicht erhoben; in den Jahren 2024 und 2025 fand die Unterscheidung aufgrund der Teilnahme unterschiedlich geübter Personen nur teilweise statt.

Ein wichtiger Faktor, der über das Überleben von adulten Vögeln entscheidet, ist die Schneebedeckung vom späten Herbst bis zum Frühjahr. Ab Oktober ist das Gefieder von

**Fig. 5:** *Indici di densità rilevati durante i censimenti estivi nel periodo 2008-2025.*

Nota: nel 2023, la distinzione tra uccelli adulti e giovani non è stata registrata; negli anni 2024 e 2025 la distinzione è avvenuta solo parzialmente a causa della partecipazione di persone con diversi livelli di esperienza.

A questo riguardo, il fattore principale che va ad incidere sulla sopravvivenza degli adulti risulta essere la copertura nevosa dal tardo autunno alla primavera. A partire da ottobre la pernice bianca



Schneehühnern weiß verfärbt, weshalb sich die Hühner im Schnee gut tarnen können. Die weiße Farbe verrät ihre Präsenz bei fehlender Schneedecke, so dass Beutegreifer die Vögel leicht auffinden. Die Schneedecke gibt den Hühnern zudem die Möglichkeit, sich bei ungünstigen Witterungsbedingungen in den Schnee einzugraben und mit dem Energiehaushalt sparsam umzugehen.

Der Winter 2024/2025 bot den Schneehühnern daher insofern trotz eigentlich eher geringen Schneemengen gute Bedingungen, als der erste Schnee bereits relativ früh im Herbst fiel und die Schneebedeckung bis weit ins Frühjahr hinein bestehen blieb.

presenta infatti una livrea quasi completamente candida, che le permette di mimetizzarsi perfettamente sui suoli innevati. Il colore bianco diventa invece svantaggioso in assenza di neve, rendendo gli individui più visibili e vulnerabili nei confronti dei predatori. La presenza di neve riduce inoltre lo stress fisico degli individui, dandogli la possibilità di trovare rifugio a temperature esterne molto rigide in buche sotto la neve.

L'inverno 2024/2025 ha offerto condizioni favorevoli alla pernice bianca, nonostante le nevicate siano state relativamente scarse. Ciò è dovuto al fatto che la prima neve è caduta già in autunno e il manto nevoso è rimasto presente fino a primavera inoltrata.

**Tab. 7:** Bei den Sommererhebungen 2008 bis 2025 festgestellte Bestandesdichten und der Reproduktionserfolg (IR). \* Zahlen zu Jungvögeln und Gesperren sind nur indikativ, da nicht in allen Fällen eine fehlerfreie Unterscheidung der Klassen möglich ist.

Sommerzählungen /Censimenti estivi	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Untersuchungsgebiet/Area (ha)	1794	1804	1937	2907	2649	2377	2351	2043	2127	1356	2954	2014	1407	1313	1731	1327	656	948
Alter n.b. / età ind.																		64
N Adult	93	83	115	275	193	225	228	202	199	114	297	158	200	137	200	146	87	23
Adult/100 ha	5,18	4,6	5,94	9,46	7,29	9,47	9,7	9,89	9,36	8,41	10,1	7,85	14,2	10,4	11,6	11	13,3	9,2
N Juv	52	41	31	65	54	75	57	57	67	34	98	115	40	33	89	0	11	33
Juv/100 ha*	2,9	2,27	1,6	2,24	2,04	3,16	2,42	2,79	3,15	2,51	3,32	5,71	2,84	2,51	5,14	0	1,7	3,5
N Gesperre/Covate*	18	11	8	26	26	20	20	17	18	8	21	34	13	12	27	19	9	15
Juv/Gesperre/Juv/Covata*	2,89	3,73	3,88	2,5	2,08	3,75	2,85	3,35	3,72	4,25	4,67	3,38	3,08	2,75	3,3	0	1,2	2,2
Gesperre/Covate/100 ha*	1	0,61	0,41	0,89	0,98	0,84	0,85	0,83	0,85	0,59	0,71	1,69	0,92	0,91	1,56	1,43	1,37	1,58
IR* – (Juv/Adult)	0,56	0,49	0,27	0,24	0,28	0,33	0,25	0,28	0,34	0,3	0,33	0,73	0,2	0,24	0,45	-	0,13	1,43
Total/Totale	145	124	146	340	247	300	285	259	266	148	395	273	240	170	289	146	98	120
Ind./100 ha	8,1	6,9	7,5	11,7	9,3	12,6	12,1	12,7	12,5	10,9	13,4	13,6	17,1	12,9	16,7	11,0	14,9	12,7

**Tab. 7:** Tabella di sintesi ed indici di successo riproduttivo (IR) rilevati durante i censimenti estivi nel periodo 2008-2025. \* i dati relativi ai giovani e covate sono puramente indicativi.



### 4.3 Aufzuchterfolg

Die Sommererhebungen mit Hilfe der Vorstehhunde erfolgen zwischen Mitte August und Mitte September. Zu dieser Zeit ist es theoretisch möglich, zwischen diesjährigen Jungvögeln und Altvögeln zu unterscheiden. Im Jahr 2025 fand die Unterscheidung aufgrund der Teilnahme unterschiedlich geübter Personen nur teilweise statt. Die Anzahl an gesichteten Gesperren ist daher der belastbarere Faktor.

Ziel dieser Sommererhebungen ist es, Aufschlüsse über die Anzahl der Gesperre und somit auch über den Anteil an ausgefallenen Gesperren zu erhalten, aber auch Informationen über die mittlere Gesperregröße. Die mittlere Gesperregröße hängt wiederum von den Witterungsbedingungen in den ersten Lebensstagen der Jungvögel und vom Ausmaß an Ausfällen durch Prädation oder Krankheit ab.

Obwohl sich die mittlere Gesperregröße in den letzten 17 Jahren von Jahr zu Jahr merklich unterscheidet, (mit sehr variablen, aber wenig aussagekräftigen Reproduktionsraten) scheint der gesamte Aufzuchterfolg während dieses Zeitraums mit etwa 2 Jungvögeln pro 100 ha Sommerlebensraum ziemlich konstant gewesen zu sein (siehe Tab. 7, Dichte Juv/100 ha). Als Ausreißer fallen die Jahre 2008, 2013, 2016, 2018 und besonders 2019 und 2022 auf, in denen mit 3 Jungvögeln pro 100 ha und mehr ein ausgesprochen guter Aufzuchterfolg nachgewiesen werden konnte. Im Jahr 2023 konnte keine Unterscheidung zwischen Jung- und Altvögeln gemacht werden.

Der Jungvogelanteil dürfte unterschätzt sein, da eine genaue Unterscheidung aller Vögel bei größeren Gruppen im Flug nicht immer möglich ist. Bereits ab Ende August wird die Unterscheidung zwischen Adult- und Jungvogel schwieriger. Jungvögel unternehmen vorzugsweise kürzere Flüge und schließen sich nur selten großen Verbänden an, welche auch weitere Flugstrecken zurücklegen.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt außerdem, dass sich nicht nur die Anzahl der Gesperre und der Jungvögel von Jahr zu Jahr stark verändern kann, sondern auch deren Aufenthaltsort innerhalb ihres Sommerlebensraumes wetterabhängig sehr variabel ist. Aus diesem

### 4.3 Successo riproduttivo

I censimenti estivi, effettuati con l'impiego dei cani da ferma, vengono condotti nel periodo compreso tra la seconda settimana di agosto e fine settembre. È quindi possibile teoricamente, nell'ambito delle osservazioni, distinguere le Pernici adulte dai giovani dell'anno. Nel 2025 la distinzione è avvenuta solo parzialmente a causa della partecipazione di persone con diversi livelli di esperienza. Il numero di covate individuate è quindi il fattore più affidabile.

Due sono le componenti da osservare ai fini della valutazione di un'annata riproduttiva: da una parte il numero di covate rilevate, quale espressione del numero di coppie riproduttrici al netto delle perdite totali, dall'altra il numero di piccoli per covata, influenzato dalle condizioni meteorologiche post-schiusa e dalla predazione nei primi periodi di vita dei pulli.

I dati rilevati in 17 anni, pur differenziandosi a livello di successo riproduttivo (con IR molto variabili, benché poco indicativi), dimostrano una sostanziale stabilità delle densità di giovani rilevate (vedi tab. 7 - D Juv/100 ha) con una media di circa 2 giovani/100 ha con picchi relativi al 2008, 2009, 2013, 2016, 2018 e 2019 e 2022 le migliori annate riproduttive sinora rilevate, in cui le densità di giovani hanno raggiunto o superato le 3 unità per 100 ettari. Nell'anno 2023 non si poteva fare la distinzione tra giovani e adulti.

Si ritiene tuttavia che i dati relativi alla presenza dei giovani siano sottostimati. L'osservazione infatti di gruppi consistenti in volo non permette in genere di definire la quota dei giovani presenti, che già a fine agosto si possono riconoscere solo dopo attenta osservazione, anche se teoricamente i giovani delle covate non partecipano ai voli collettivi degli adulti, limitandosi a voli più brevi, spesso separandosi dal gruppo principale.

L'esperienza di questi anni ha dimostrato inoltre come vi siano grandi variabilità di anno in anno non solo nel numero di covate e nel numero di giovani per covata ma, primariamente, della localizzazione delle covate all'interno dei territori di estivazione a seconda dei variabili andamenti meteorologici. Aree campione piccole si ritiene non possano essere idonee nell'accertamento accurato del numero di giovani presenti.

Per concludere, il dato del successo riproduttivo si



Grund können bei einer Erhebung auf relativ kleinen Probeflächen geeignete Standorte ausgelassen werden und die Ergebnisse besonders in Bezug auf die Anzahl an Jungvögeln verzerren.

Zusammenfassend lässt sich daher sagen, dass der Reproduktionserfolg nur in den Fällen repräsentativ dargestellt werden kann, in denen während der letzten Jahre konstant eine ausreichend große Fläche begangen wurde (zwischen 150-300 ha Ausdehnung), was die Verfügbarkeit von mindestens fünf bis sechs Vorstehenden voraussetzt. Folglich ist der Reproduktionserfolg (IR in Tab. 7) vorbehaltlich zu betrachten.

Vorausgeschickt muss festgestellt werden, dass die Verwendung des Reproduktionsindex für die Festlegung einer nachhaltigen jagdlichen Entnahme – übliche Praxis in anderen Regionen Europas – in Südtirol nicht anwendbar ist.

Für die Zwecke der nachfolgenden Bewertungen hinsichtlich der Größe der Population und der jagdlichen Planung wird daher ausschließlich von den postreproduktiven Dichten (Sommerdichten in Tab. 8) ausgegangen.

**Tab. 8:** Zur Verfügung stehender Lebensraum, Schneehuhndichte und geschätzte Populationsgröße getrennt nach Frühjahr und Sommer im Jahr 2025.

Bewirtschaftungseinheiten/Unità gestionale	Lebensraum Frühjahr/Terr. primaverile (ha)	Dichte-Densità (M+F/100 ha)	Frühjahrsbestand-Popol. prim. stimata (M+F)	Lebensraum Sommer/Terr. estivo (ha)	Dichte-Densità (M+F/100 ha)	Sommerbestand-Popol. est. stimata (M+F)
Rätische-Öztaler Alpen/Alpi Retiche e dell'Ötztal	7.833	6,3	496	12.409	12,7	1.571
Texelgruppe/Gruppe del Tessa*	3.812	6,3*	242*	2.803		355
Ulten-Deutschnonsberg/Val d'Ultimo-Maddalene	1.782	12,7	226	1.393		176
Mendel-Roen/Mendola-Roen	20	-	0	3		0
Südliche Dolomiten/Dolomiti meridionali	398	-	0	244		31
Zentrale Dolomiten/Dolomiti centrali	1.458	9,2	134	1.114		141
Östliche Dolomiten/Dolomiti orientali	3.669	10,1	370	2.267		287
Einheit Nordost/Unità Nord-orientale	11.498	7,7	887	10.611		1.343
Stubai Alpen/Alpi Breonie	7.326	11,6	846	6.400		810
Sarntaler Alpen/Alpi Sarentine	5.507	9,0	497	2.639		334
<b>Südtirol gesamt/Totale Alto Adige</b>	<b>43.303</b>	<b>Ø 8,1</b>	<b>3.457</b>	<b>39.883</b>		<b>5.048</b>

\* In der Einheit Texelgruppe musste der Dichtewert der Frühjahrszählung 2024 verwendet werden, da aus oben genannten Gründen keine Erhebungen möglich waren.

ritiene valido solamente nel caso in cui vengano effettuati censimenti su aree sufficientemente estese (ca. 150-300 ettari), costanti negli anni. I dati relativi al successo riproduttivo riportati nella tabella soprastante (dal numero di giovani all'Indice Riproduttivo IR), vanno quindi presi con beneficio di inventario.

Per tale motivo e per le considerazioni effettuate nel precedente paragrafo, si ritiene che i metodi di stima del prelievo venatorio che vengono generalmente impostati, in altre regioni ed in altre realtà europee, sugli indici riproduttivi, non siano nella realtà altoatesina attualmente utilizzabili.

Pertanto, ai fini delle successive valutazioni riguardanti le consistenze dei popolamenti, le quote di assegnazione e di prelievo venatorio a carico della specie, si farà esclusivo riferimento alle densità generali post-riproduttive (densità estive in tabella 8).

**Tab. 8:** Habitat disponibile, densità di pernice bianca e popolazione stimata separati da primavera e d'estate nel 2025.

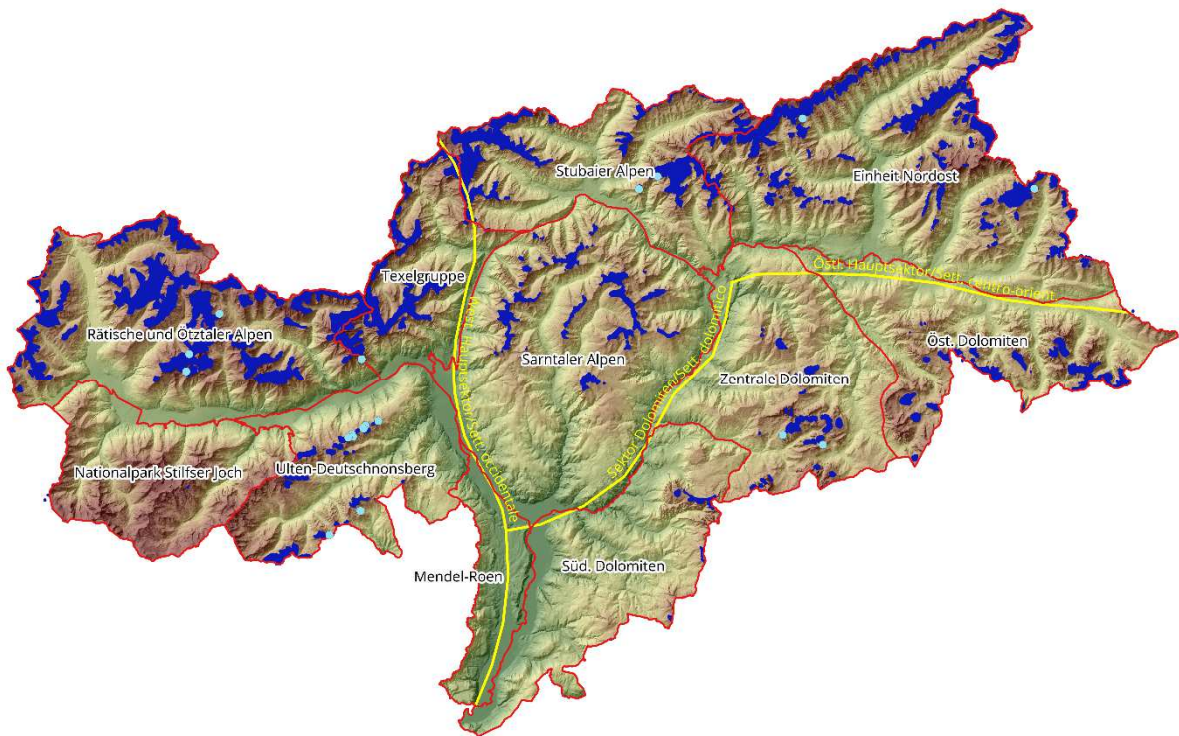
Nell'unità Gruppo di Tessa è stato necessario utilizzare il valore di densità del censimento primaverile 2024, poiché, per i motivi sopra citati, non è stato possibile effettuare rilevamenti.

## 5. Weitere Nachweise

Die vom Jagdaufseher Daniel Scarpei erstellte Beobachtungsdatenbank ermöglicht es Jagdaufsehern, Beobachtungen seltener Arten, wie beispielsweise Hühnervögel, einzutragen. Die Datenbank ist sehr wertvoll, da sie die Ergebnisse der Zählungen erweitert. Mehrere Jagdaufseher haben Beobachtungen von Schneehühnern gemacht und diese in die Datenbank eingetragen. Es wurden zahlreiche Nachweise im Westlichen Hauptsektor, auch im Östlichen Hauptsektor und zwei Nachweise im Sektor Dolomiten verzeichnet. Insgesamt konnten von Jahresbeginn bis Mitte September 36 Schneehühner nachgewiesen werden (Abb. 5).

## 5. Altre segnalazioni

Il database delle osservazioni creato dal guardiacaccia Daniel Scarperi consente ai guardiacaccia di registrare le osservazioni di specie rare come i galliformi. Questo strumento si rivela particolarmente prezioso, poiché permette di ampliare i risultati dei censimenti ufficiali. Diversi guardiacaccia hanno effettuato osservazioni di pernici bianche e le hanno inserite nel database. Numerose segnalazioni sono state rilevate nel settore principale occidentale, anche nel settore principale orientale e due segnalazioni nel settore Dolomiti. In totale, dall'inizio dell'anno fino a metà settembre, sono state rilevate 36 pernici bianche (Fig. 5).



**Abb. 5:** Hauptverbreitungsgebiet und Beobachtungsdaten 2025 des Schneehuhns in Südtirol. Die Karte basiert auf den Informationen des Jagdaufsichtspersonals.

Im Westlichen Hauptsektor wurden die meisten Schneehuhnbeobachtungen in der Bewirtschaftungseinheit Ulten-Deutschnonsberg verzeichnet. Insgesamt wurden hier 16 Schneehühner aus acht Einzelmeldungen gemeldet. In den Rätischen und Öztaler Alpen

**Fig. 5:** Distribuzione e dati di osservazione 2025 della pernice bianca in Alto Adige. La mappa si basa sulle informazioni fornite dai guardiacaccia.

Nel settore principale occidentale sono state registrate la maggior parte delle osservazioni di pernici bianche nell'unità gestionale Ultimo-Val di Non. In totale, sono stati segnalati 16 esemplari in otto osservazioni. Nelle Alpi Retiche e dell'Ötztal, i guardiacaccia hanno registrato quattro



registrierten die Jagdaufseher vier Beobachtungen mit insgesamt acht Schneehühnern. Für die Einheit Texelgruppe liegen keine Meldungen vor.

Im Östlichen Hauptsektor wurden jeweils zwei Schneehuhnbeobachtungen in den Bewirtschaftungseinheiten Stubaier Alpen und Einheit Nordost gemeldet, mit jeweils vier Schneehühnern. In den Sarntaler Alpen wurden in diesem Jahr keine Beobachtungen verzeichnet.

Im Sektor Dolomiten gingen lediglich aus der Bewirtschaftungseinheit Zentrale Dolomiten Meldungen ein. Bei zwei Beobachtungen wurden insgesamt vier Schneehühner gesichtet. Aus den Einheiten Südliche Dolomiten und Östliche Dolomiten liegen keine Meldungen vor.

## 6. Jagdliche Entnahme

In den vergangenen 40 Jahren unterlag die Jagdstrecke bei den Schneehühnern starken Schwankungen. Bis Anfang der 80er Jahre wurden landesweit jährlich zwischen 600 und 900 Schneehühner erlegt. In den 80er Jahren bis Mitte der 90er Jahre erhöhte sich die jagdliche Entnahme auf 1.000 bis 1.200 Schneehühner pro Jahr. Seit dem Jahr 1996 ist die Jagdstrecke beim Schneehuhn von anfangs noch 600 Stück auf 279 Stück im Jahr 2008 (in dem die Verträglichkeitsprüfung für die Entnahme des Schneehuhns eingeführt wurde) zurückgegangen.

Ein Teil des Streckenrückgangs kann auf die Rückverlegung der Jagdzeit für das Schneehuhn vom 1. September auf den 1. Oktober im Jahr 1997 (L.G. 23/1996) zurückgeführt werden. Weiters wurde im Jagdjahr 2000 die Ausgabe von Jagderlaubnisscheinen an nicht Provinzansässige neu geregelt. Nicht Provinzansässige müssen seither die Jägerprüfung in Südtirol absolviert haben, ansonsten darf ihnen kein Jagderlaubnisschein auf Birk-, Schnee- und Steinhuhn mehr ausgestellt werden. Im Jahr 2017 wurde zudem die Jahresstrecke von sechs Stück auf zwei Individuen pro Jagdsaison und Jäger limitiert.

In Anpassung an das nationale Jagdrahmengesetz 157/1992 ist die Jagdzeit des Schneehuhns im Jahr 2013 auf zwei Monate, und zwar von 1. Oktober bis 30. November verkürzt worden.

Im Jahr 2015 wurde die Jagd auf das Schneehuhn in Natura 2000 Gebieten verboten. Dies hat zu einem

osservazioni con otto pernici bianche. Per l'unità Gruppo di Tessa non sono pervenute segnalazioni.

Nel settore principale orientale sono state segnalate due osservazioni ciascuna nelle unità gestionali Alpi dello Stubai e Nordest, con quattro pernici bianche per ciascuna unità. Nelle Alpi Sarentine non sono state registrate osservazioni nel corso dell'anno.

Nel settore Dolomiti sono pervenute segnalazioni esclusivamente dall'unità gestionale Dolomiti Centrali. In due osservazioni sono stati avvistati quattro esemplari. Dalle unità Dolomiti Meridionali e Dolomiti Orientali non sono pervenute segnalazioni.

## 6. Prelievo venatorio

L'entità del prelievo venatorio sulla pernice bianca è variata nel corso degli ultimi 40 anni. Fino all'inizio degli anni '80 oscilla tra i 600 e i 900 capi annui. Dall'inizio degli anni '80 fino a metà degli anni '90 si attesta tra i 1.000 ed i 1.200 capi annui. Quindi, a partire dal 1996, l'entità del prelievo si riduce progressivamente da circa 600 capi annui fino ad un minimo di 279 del 2008, anno in cui è stata introdotta la valutazione di incidenza sul prelievo venatorio.

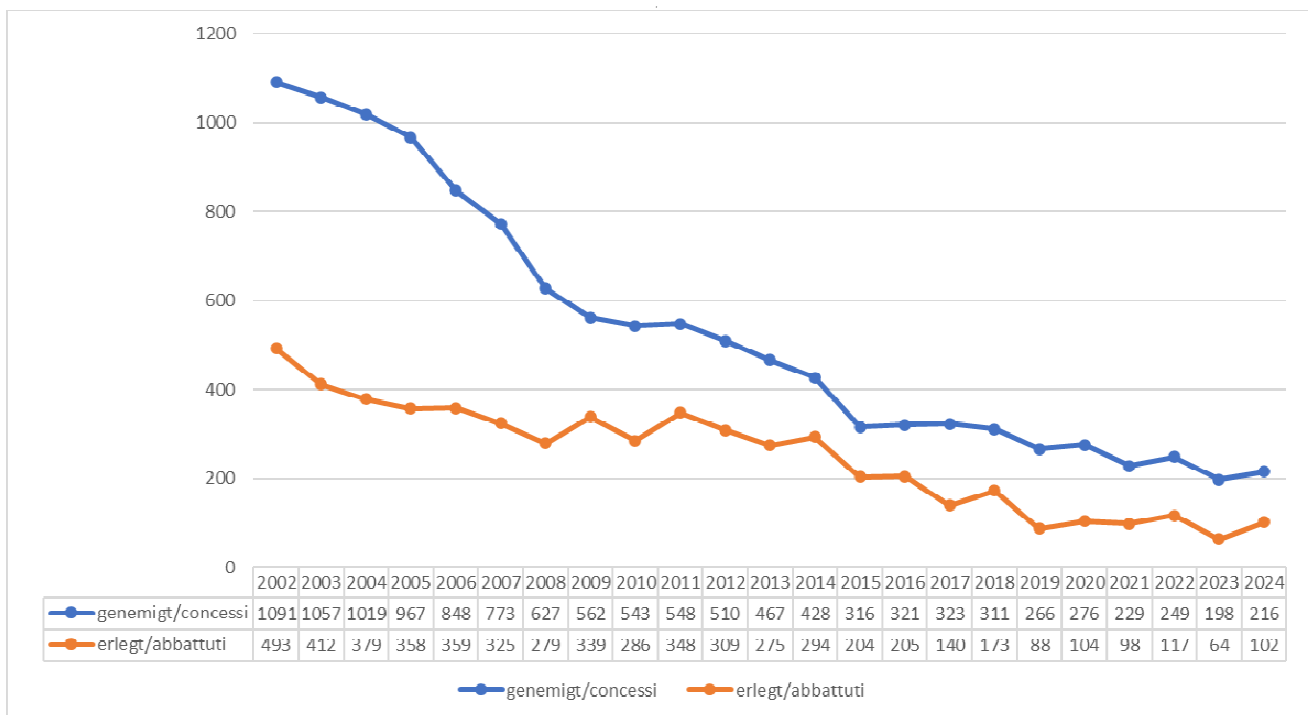
La riduzione del prelievo degli ultimi 15 anni è stata sicuramente determinata da uno spostamento dell'apertura della caccia (dal 1° settembre al 1° ottobre, operativo dall'anno 1997, in base alla L.P. 23/1996). Inoltre, a partire dalla stagione venatoria 2000, è stata introdotta per legge una limitazione al rilascio di permessi di ospite nei confronti di cacciatori provenienti da fuori provincia (che ora devono sostenere un esame per l'abilitazione venatoria in Alto Adige) e una contingentazione del prelievo annuo per ogni singolo cacciatore. Di recente, ovvero dalla stagione di caccia 2017 sono state inserite ulteriori prescrizioni limitative all'abbattimento di individui di pernice bianca: da un massimo di 6 capi all'anno e di 2 capi per giornata venatoria, si è passati attualmente alla possibilità di abbattere, da parte di ciascun cacciatore, due soli individui della specie a stagione.

Inoltre, in ottemperanza alla normativa nazionale in materia di caccia 157/1992, il periodo di caccia alla pernice bianca a partire dal 2013 è stato

starken Rückgang der bewilligten und zwangsläufig auch der erlegten Schneehühner geführt, siehe dafür Abb. 6, die den Zusammenhang zwischen bewilligten und erlegten Schneehühnern der letzten 21 Jahre aufzeigt. Ähnlich wie beim Steinhuhn ist der Abschussplan auch beim Schneehuhn um einiges höher als die effektiv getätigte Entnahme. Seit dem Jahre 2008 und der Einführung der Verträglichkeitsprüfungen nähern sich die bewilligten und erlegten Anzahlen immer näher an.

ulteriormente ridotto a due mesi, dal 1° ottobre al 30 novembre.

Nel 2015 è stata decretata la limitazione della caccia alla pernice bianca nei territori sottoposti a vincolo di tutela secondo le direttive europee "Natura 2000", per ciascuna riserva proporzionalmente all'estensione dei territori adatti alla specie sottoposti a tale vincolo. Questo ha determinato una forte riduzione nel numero di capi concessi e degli abbattuti come evidenziato in fig. 6, ove viene presentato il confronto tra il numero di animali concessi all'abbattimento ed i capi effettivamente prelevati. Come per la Coturnice, anche per la Pernice bianca si registra una notevole differenza tra autorizzazione al prelievo ed abbattimenti. Tale forbice è andata comunque assottigliandosi dall'introduzione della valutazione di incidenza nel 2008.



**Abb. 6:** Vergleich zwischen ermächtigen und getätigten Abschüssen von Schneehühnern seit 2002.

Im Jahr 2017 wurden lediglich 140 von den 323 freigegebenen Schneehühnern erlegt (45%). Schwankungen in den getätigten Abschusszahlen können unter anderem durch die leichtere oder schwerere Sichtbarkeit der Tiere aufgrund von Bestandsschwankungen und Witterungsverhältnissen (Schnee) erklärt werden. Aufgrund der Einschränkung von 2 Abschüssen pro Jäger je Jagdsaison und der früh einsetzenden Schneefälle im Monat Oktober kamen im Jahr 2017

**Fig 6:** Confronto tra concessioni e abbattimenti dal 2002.

Nell'anno 2017 si era registrata quindi una diminuzione dei capi abbattuti (140) rispetto a quelli assegnati (323), sicuramente frutto della ulteriore limitazione introdotta che prevede un abbattimento massimo a stagione di due soli capi per cacciatore nonché alle precoci nevicate sopravvenute già nel mese di ottobre. Anche dal 2018 al 2022 si è mantenuto un livello di abbattimento tendenzialmente costante con un lieve incremento, comunque ben al di sotto delle



deutlich weniger Hühner zur Strecke als laut Abschussplan freigegeben. Nichtsdestotrotz nähern sich Abschussplan und tatsächlicher Abschuss dank einer Reduktion der Anzahl bewilligter Abschüsse zunehmend an. Auch in den Jahren 2018 bis 2022 wurden weniger als 200 Hühner erlegt. Das letzte Jahr 2024 wurden 102 Schneehühner erlegt (47% von 216 bewilligten; Abb. 6).

In der Verordnung zum Schutz der wildlebenden Tiere, die durch das Dekret des Präsidenten des Provinzrates vom 6 April 2000 Nr. 18 erlassen wurde, steht im Art. 6, dass erlegte Hühnervögel innerhalb 24 Stunden dem Revierleiter oder hauptberuflichen Jagdaufsehern des Revieres vorzuzeigen sind. Daraufhin verpflichten sich die Reviere und Eigenjagden eine Liste der erlegten Hühnervögel, samt Angaben zum Geschlecht und Alter, innerhalb 15. Februar dem zuständigen Landesamt zukommen zu lassen. Die so gewonnenen Daten über das Schneehuhn wurden analysiert und spezifische Populationsstrukturparameter, wie Geschlechterverhältnis und Anteil Juvenile zu Adulten berechnet. Obwohl jährliche Daten seit 2012 vorliegen, waren sie teilweise unvollständig und inkonsistent bis ins Jahr 2017. Anders die Daten der letzten Jahre, welche nahezu vollständig vorliegen und daher bei den Analysen ausschließlich verwendet wurden. Diese zeigen ein verschobenes Geschlechterverhältnis zu Gunsten der Männchen (s. Tab. 9)

**Tab. 9:** Geschlechter- und Altersverhältnis der Abschüsse von 2017-2024

Jahr/anno	Verhältnis/rapporto ♂:♀	Verhältnis Juvenile:Adulte rapporto giovani:adulti
2017	1,8:1	0,33
2018	2,1:1	0,35
2019	1,4:1	0,28
2020	2,4:1	0,20
2021	1,7:1	0,23
2022	1,7:1	0,25
2023	1,6:1	0,20
2024	1,6:1	0,26

Das in Tab. 9 dargestellte Ungleichgewicht wird nicht als Hinweis auf das tatsächliche Geschlechterverhältnis in der Population angesehen, sondern stammt wahrscheinlich vom bevorzugten Abschuss von männlichen Tieren bei der Jagd. Diese geschlechtsspezifische Selektion der Männchen während der Jagd könnte dadurch

200 unità. Nell'anno scorso 2024 si era registrata 102 capi abbattuti (47% dei 216 capi assegnati; Fig. 6).

Nel regolamento relativo alle norme per la protezione della fauna selvatica approvato con decreto del Presidente della Giunta Provinciale 6 aprile 2000 n° 18 e successive modifiche, viene introdotto l'obbligo nell'art. 6, di presentare i capi abbattuti di galliformi alpini entro 24 ore all'agente venatorio della riserva di caccia. Le riserve di diritto e private devono quindi presentare all'ufficio provinciale competente entro il 15 febbraio la lista dei prelievi con indicazione del genere e dell'età dei capi abbattuti nonché degli altri dati richiesti. I dati in tal modo ottenuti per la pernice bianca sono stati analizzati per valutare la sex ratio e il rapporto giovani/adulti all'interno dei capi abbattuti. Nonostante le liste fossero disponibili a partire dal 2012, sono risultate incomplete e poco consistenti rispetto al totale degli abbattimenti fino al 2017. Per gli ultimi due anni il numero di animali denunciati e inclusi nelle liste si avvicina al totale delle pernici abbattute, per cui nell'analizzare il dato ci si limita agli ultimi anni. Per quanto riguarda la sex ratio emerge una prevalenza dei maschi sulle femmine (Tab. 9).

**Tab. 9:** sex ratio e rapporto giovani/adulti degli abbattimenti dal 2017 al 2024

Si ritiene il forte squilibrio dimostrato nella tab. 9 non indicativo del rapporto tra i sessi nella popolazione, forse per una maggiore selezione dei maschi durante le fasi di caccia. Tale selezione diviene possibile in quanto la prevalenza dei capi viene prelevata senza ausilio di cani da ferma, individuando pertanto gli animali a vista o, nel caso



zustande kommen, da die meisten Hühner ohne die Zuhilfenahme von Vorstehhunden und dadurch auf Sicht oder während dem Flug durch den Gesang der Hähne erkannt und erlegt werden. Dazu kommt das weniger scheue Verhalten der Männchen.

Was das Verhältnis von Jung- und Altvögeln betrifft, so zeigt die Analyse der Abschüsse 2017 einen Wert von 0,33, i.e. 1/3 der erlegten Schneehühner waren Jungvögel. Im Jahr 2018 und 2019 unterschied sich der Wert mit 0,35 bzw. 0,28 nur geringfügig. Im Jahr 2020 ist dieser Wert auf 0,20 gesunken, was den geringen Reproduktionserfolg dieses Jahres widerspiegelt. Interessant erscheint die erstaunliche Koinzidenz dieser Werte mit dem beobachteten Anteil an Jungvögeln während den Sommerzählungen in denselben Jahren – mit Werten von 0,30 im Jahr 2017 und 0,33 im Jahr 2018 (siehe Tab. 7). Im Jahr 2019 konnte der höchste Wert seit 10 Jahren von 0,73 aus den Sommerzählungen hergeleitet werden, der Anteil an Jungvögeln im Abschuss 2019 war aber mit 1/3 wieder ähnlich dem der beiden Jahren zuvor und scheint unabhängig des Jungvogelanteils aus den Sommerzählungen relativ konstant zu bleiben. 2020 ist dieser Wert auf 0,20 gesunken und blieb auf ähnlich tiefem Niveau (Tab. 9).

## 7. Beurteilung der Verträglichkeit der jagdlichen Entnahme

Wie der Entwicklungstrend des Schneehuhnes der letzten Jahre in der Provinz Bozen aufzeigt, gibt es einen leichten Aufschwung, ersichtlich sowohl aus den Daten der Frühjahrs- als auch der Sommerzählungen.

Für 2024 ergab sich eine landesweite Entnahme von 1,7% des Bestandes, die Abschussfreigabe lag hingegen bei 3,6%. Für 2025 kann auf Grundlage der erhobenen Daten von einem ähnlichen Prozentsatz ausgegangen werden. Der Abschussplan sollte auf einem ähnlichen Niveau wie 2024 festgelegt werden.

Die Beurteilung der Verträglichkeit wird sich in Zukunft noch eingehender mit den einzelnen Bewirtschaftungsmaßnahmen beschäftigen. Die unregelmäßige Verteilung der Schneehühner, vor allem im Sommer, muss für ein korrektes Management berücksichtigt werden.

In den Hauptvorkommen des Schneehuhns am

di presenza e involo di maschi, al canto. Questo può determinare una più facile individuazione dei maschi rispetto alle femmine, forse anche perché meno elusivi nel comportamento.

Per quanto riguarda invece il rapporto giovani/adulti, nel 2017 la lista degli animali abbattuti restituiva un valore di 0,33, ovvero esattamente 1/3 degli esemplari abbattuti erano giovani; nel 2018 e 2019 il valore si discosta solo leggermente, ovvero 0,35 e 0,28. Nel 2020 questo rapporto è sceso a 0,20, riflettendo lo scarso successo riproduttivo di quell'anno. Interessante notare la coincidenza con i valori del rapporto giovani/adulti individuato negli stessi anni nel corso dei censimenti estivi, come evidenziato in tabella 7, con valori del rapporto giovani/adulti pari a 0,30 nel 2017 e a 0,33 nel 2018. Per 2019, la migliore annata riproduttiva registrata nell'ultimo decennio, che vede valori del rapporto giovani/adulti registrato nei censimenti pari a 0,73. Il valore del rapporto giovani/adulti degli esemplari abbattuti era di nuovo con 1/3 simile di quello dei due anni precedenti e sembra rimanere relativamente costante indipendentemente del valore registrato nei censimenti estivi. Nel 2020 questo valore è sceso a 0,20 ed è rimasto su quel basso livello (tab. 9).

## 7. Valutazione del prelievo sostenibile

Come evidenziato dal trend degli ultimi anni della Pernice bianca in provincia di Bolzano, sia dai dati estivi, sia da quelli primaverili emerge una netta ripresa del popolamento rafforzatosi ulteriormente quest'anno rispetto al 2018, sia nel dato primaverile che in quello estivo, in seguito ad una stagione riproduttiva evidentemente favorevole.

Nel 2023 è stato concesso all'abbattimento il 4,5% circa del popolamento stimato a livello provinciale, mentre la quota di pernici bianche effettivamente abbattute si aggira attorno al 1,5%, per il 2024 si ritiene adeguato un'analogha proporzione sul popolamento stimato. Il numero di capi concessi dovrebbe essere fissato a un livello simile a quello del 2023 nonostante la maggiore densità estiva.

Sui popolamenti di pernice bianca afferenti la catena di confine, il prelievo venatorio attualmente realizzato non si ritiene possa avere effetti negativi sulla conservazione. La catena di confine



Alpenhauptkamm nimmt die jagdliche Nutzung kaum Einfluss auf die Populationsentwicklung der Art. Bei ungünstigen Bedingungen fehlen dem Schneehuhn am ehesten in den Mittelgebirgen Rückzugsräume. Randgebiete der Dolomiten oder von hohen Gebirgsgruppen weiter entfernte Vorkommen hingegen können weniger gut von den großen Populationen des Alpenhauptkammes gestützt werden. Ein begrenzter Sommerlebensraum zwingt die Hühner zu größeren Ortsveränderungen zwischen Sommer und Winter. Neueren wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge sind die Flugdistanzen zwischen den jahreszeitlichen Lebensräumen jedoch größer als bislang angenommen. Inwiefern die oben genannten Aspekte noch eingehender für die Bejagung zu berücksichtigen sind, gilt es noch genauer zu untersuchen. Jedenfalls ist bei der jagdlichen Planung der fragmentierten Schneehuhnvorkommen oder solchen ohne Ganzjahreslebensraum große Sorgfalt gefordert.

rappresenta ancora un contesto ad elevata idoneità ambientale per la specie, che fatica invece a trovare aree rifugio, nei periodi più critici, nei gruppi montuosi più meridionali e soprattutto meno sviluppati in altitudine.

I popolamenti dei gruppi montuosi lontani dalla catena di confine hanno minori possibilità di essere sostenuti dall'immigrazione, rilievi più bassi determinano areali estivi più ridotti, costringendo gli individui ad effettuare migrazioni stagionali più consistenti. I più recenti studi in ambito europeo dimostrano una capacità di spostamento, da parte della pernice bianca, più grande di quanto si ritenesse prima possibile. Tuttavia, si ritiene il principale fattore limitante per la specie l'idoneità dell'habitat estivo, legato alla disponibilità di microclimi freschi, ma sempre più ridotto a causa dell'innalzamento delle temperature medie. Si riterrebbe quindi corretto, ai fini di una valutazione accurata della sostenibilità del prelievo, considerare questo elemento nel definire le quote di prelievo possibile, valutandolo con cautela laddove gli areali distributivi risultino più frammentati o stagionalmente limitati.